

D145 Pseudogley-Parabraunerde und Pseudogley-Braunerde aus lösslehmreichen Fließerden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-L09	
Flächenanteil	60–70 %	
Nutzung	überwiegend Wald, selten Grünland	
Relief	schwach geneigte Waldtälerchen, im Querprofil schwach muldenförmig bis eben ausgeprägt, sowie stellenweise angrenzende flache Unterhangbereiche zu steileren Talhängen (Hangfußlagen)	
Bodentyp	Pseudogley-Parabraunerde und Pseudogley-Braunerde, häufig lessiviert; Böden tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage), stellenweise über steinig-toniger Fließerde (Basislage) aus Material des Oberen Buntsandsteins	
Bodenartenprofil	Uls–Ut4, Gr2–3	3–5 dm
	Lu–Tu3(Ls2–3), Gr–fX3–4	8–13 dm
	(St3–Tl, X4, Gr–fX4–5)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	Llb2, Lllb2, Lllb3, sL5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde-Braunerde, beide pseudovergleyt; örtlich Pseudogley-Parabraunerde aus Lösslehm; vereinzelt Parabraunerde-Braunerde und Braunerde aus Schwemmlehm

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–190 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (190–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen überwiegend zwischen Schönbrunn und Fahrenbach, vereinzelt nördlich von Buchen, meist in mäßig frischen bis frischen Waldmulden, oft im Bereich der Rötton-Formation (Oberer Buntsandstein)